

Werkstatt-Tagung „Künstlernachlässe“ am 24./25. April 2015, in Potsdam

Biografien der Podiumsteilnehmer und Referenten

Prof. Dr. Eugen Blume

- 1951 geboren in Bitterfeld
- 1972–1974 Studium der Pädagogik für Deutsch und Kunsterziehung
- 1974–1976 Theaterarbeit in Leipzig
- 1976–1981 Studium der Kunstgeschichte, Archäologie, Ästhetik und Kulturwissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin
- 1981–2001 Wiss. Mitarbeit im Kupferstichkabinett, ab 1990 in der Sammlung der Zeichnungen der Nationalgalerie und schließlich im vereinigten Kupferstichkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin
- 1993 Promotion
- seit 1993 Aufbau des Medien-Archivs Joseph Beuys
- 1995 Wechsel zur Nationalgalerie im Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart, Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz
- seit 2001 Leiter ebenda
- Lehraufträge an den Kunsthochschulen Dresden und Stuttgart, der Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein Halle und der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig
- seit 2011 Honorarprofessur an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig

Julia Blume

- 1959 geboren in Leipzig
- 1978–1981 Studium des Bibliothekswesens in Leipzig
- 1985–1991 Studium der Kunstgeschichte an der Universität Leipzig
- 1991–1993 freiberuflich tätig als Publizistin und Galeriemitarbeiterin
- seit 1992 Betreuung des künstlerischen Nachlasses vom Vater, Harry Blume
- seit 1993 Wiss. Mitarbeit an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig (HGB)
- Arbeitsschwerpunkte: Theorie und Geschichte der Printmedien; Recherchen zur Hochschulgeschichte; seit 1997 Neuaufbau des Archiv der HGB; Einsatz für verbindliche Dokumentationen der Diplome und Meisterschülerarbeiten;

Streben um Möglichkeiten für die Bewahrung und Erschließung künstlerischer und wiss. Vorlässe, Nachlässe oder Teilnachlässe von Personen, die mit der Hochschule verbunden sind und waren

Dieter Bock von Lennep

- 1946 geboren in Berlin
- 1961–1964 Ausbildung als Buchdrucker
- 1967–1969 Volontär in der Restaurierung am Institut für Denkmalspflege Berlin; Abendstudium an der Kunsthochschule Berlin; Gasthörer an der Hochschule für industrielle Formgestaltung Halle
- 1969–1971 Studium an der Fachhochschule für Werbung und Gestaltung Berlin
- 1973 autodidaktische Studien in Dresden, Aufnahme in den Verband Bildender Künstler (VBK) / DDR
- 1985 Vorstandsmitglied des VBK / DDR; Gestaltungs-pädagogische Arbeit am Kulturpalast Dresden
- 1988–1990 Vorsitzender des Dresdner Künstlerverbandes
- 1999–2002 Studienreisen nach Marokko, Guatemala, Honduras und Mexiko
- 2002–2005 Mitglied der Initiativgruppe „Menschenrechte für Guatemala“ in Bonn
- 2000–2011 fortlaufende Gestaltung des öffentlichen Raumes der HELIOS Klinik in Borna
- Ausstellungsbeteiligungen seit 1975
- Wandbilder, Installationen, Fotografiken, Bilder und Zeichnungen in privatem und öffentlichen Besitz

Daniel Burckhardt

- 1971 geboren in einem kleinen schweizer Berdorf
- 1990–1996 Studium der Mathematik in Zürich und Berlin
- 1997–2002 Studium der Wissenschafts- und Technikgeschichte in Berlin
- Arbeitsschwerpunkte: Konzeption und Realisierung geisteswiss. Informationssysteme (H-Soz-Kult, H-ArtHist); Sammlungsdatenbanken (MATERIAL ARCHIV Bildatlas Kunst in der DDR) sowie datenbank-gestützter Webapplikationen

Dr. Liane Burkhardt

- 1964 geboren in Potsdam
- 1987 – 1993 Mitarbeit beim Staatlichen Kunsthandel der DDR, in einer Berliner Stadtbezirksgalerie für zeitgenössische Kunst sowie in der Privatgalerie EIGEN+ART, Leipzig
- 1988 – 1993 Studium der Kunst- und Literaturgeschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin
- 1993/94 Wiss. Mitarbeit am Institut für Künstlerisch-Ästhetische Praxis ebenda
- 1995/96 Stipendium der Claussen-Stiftung im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft
- 1996 Promotion
- seit 1997 freiberuflich tätig in den Bereichen: Galerien für zeitgenössische Kunst; Publizistik zur Wissenschafts- und Kunstgeschichte im 20. Jahrhundert bis zur Gegenwart; Lehre in den Fächern Literatur- und Kunstgeschichte an der FernUniversität Hagen, an der Karls-Universität und der Kunstakademie Prag
- 2011 Mitbegründerin der Initiative „Private Künstlernachlässe im Land Brandenburg“

Prof. Dr. Thomas Deecke

- 1940 geboren in Lübeck
- 1961 – 1973 Studium der Kunstgeschichte, Klassischen Archäologie und Neueren Geschichte an den Universitäten Freiburg i. Br., München und Berlin
- 1973 Promotion
- 1973 Assistent von Karl Ruhrberg am Berliner Künstlerprogramm des Deutschen Akademischen Austauschdienstes
- 1978 Künstlerischer Leiter und Geschäftsführer des Westfälischen Kunstvereins Münster
- 1985 freiberuflich tätig als Kritiker, Ausstellungsmacher u. a. für den Berliner Kultursenator und das Goethe Institut
- 1987 Konzeption für das Sammlermuseum Neues Museum Weserburg, Bremen
- 1989 Gründungsdirektor, seit 1991 Direktor ebenda
- 2000 Honorarprofessur an der Universität Bremen
- 2006 Pensionierung
- seither Kritiker, Kurator, Berater u. a. für die Stiftung Kunstfonds, Archiv für Künstlernachlässe Bonn; Mitglied des Kunstbeirates der Internationalen Lichtzentrums Unna, des Archivrates der Akademie der Künste Berlin und des Kuratoriums der Triennale für Kleinplastik Fellbach

Dr. Jutta Götzmann

- 1965 geboren in Ascheberg/Münster
- Studium der Kunstgeschichte in Münster, Studienaufenthalte am ZIK München und KHI Florenz
- 2002 Promotion
- 2003/04 Post-Doc-Stipendium an der Bibliotheca Hertziana in Rom
- Kuratorin und Projektleiterin am LWL-Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Münster und am Deutschen Historischen Museum Berlin
- seit 2008 Gründungsdirektorin des Potsdam Museums – Forum für Kunst und Geschichte; Sammlungsleiterin Bildende Kunst der Moderne und Gegenwart

- Ausstellungskuratorin, zuletzt: Jenseits von Effi Briest. Zeitgenössische Porträts von Sibylle Wagner (2015), Stadt-Bild / Kunst-Raum. Entwürfe der Stadt in Werken Potsdamer und Ost-Berliner Künstlerinnen und Künstler 1949 – 1990 (2014/15)
- Herausgeberin und Autorin von Büchern und Katalogen
- Beteiligung an kunsthistorischen Digitalisierungsprojekten und der Einrichtung von Objektdatenbanken für verschiedene Museen und Verbundprojekte (z. B. Bildatlas. Kunst in der DDR)

Winfried Hänel

- 1946 geboren in Dresden
- 1965 – 1967 Ausbildung als Gebrauchswerber
- 1968 – 1973 Studium an der Hochschule für industrielle Formgestaltung Halle, Diplom als Industriegestalter für Möbel und Innenarchitektur
- 1973 – 1980 Wiss. Mitarbeit im Bereich Erzeugnisentwicklung der VVB Möbel in Dresden
- 1980 – 1992 Designer im Bereich Vorlaufentwicklung des Wissenschaftlich-Technischen Zentrums der Holzverarbeitenden Industrie Dresden
- seit 1990 eigenes Designstudio in Dresden: Grafik- und Messedesign
- 1992 – 2012 Wiss. Mitarbeit und Designer im Institut für Holztechnologie Dresden; Projekte zum Möbel- und Grafikdesign, u. a. Gestaltung des dezentralen Expo-Projektes „Variabel Wohnen“ der EXPO Hannover 2000

Prof. Dr. Dorothee Haffner

- 1959 geboren in Bamberg
- 1982 – 1991 Studium der Kunstgeschichte, Musikwissenschaft und Italienisch in Berlin und in Freiburg i. Br.
- 1991 Promotion
- 1991 Museumsvolontariat am Rheinischen Landesmuseum Bonn, maßgeblich an Ausstellung und Katalog über den Berliner Biedermeiermaler Carl Joseph Begas (Heinsberg 1994) beteiligt
- 1995 – 2009 Leitung der Diathek des Kunstgeschichtlichen Seminars der Humboldt-Universität zu Berlin, Verantwortung für eine Bilddatenbank, worauf vielfältige Erfahrungen im Bereich der Digitalisierung, Erfassung, Erschließung und Standardisierung basieren
- seit 2009 Professorin im Studiengang Museumskunde am Fachbereich Gestaltung und Kultur der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin
- Lehrgebiete: Kunstgeschichte und EDV-basierte Museumsdokumentation (Objekterfassung und -erschließung, Fragen zu Standardisierung, Nachnutzung der Daten, Langzeitarchivierung etc.)
- Mitarbeit an mehreren Forschungsprojekten, u. a. zu Werkverzeichnissen und Künstlernachlässen
- 2013/14 Konzeption der webbasierten Erfassungsdatenbank zusammen mit Daniel Burckhardt für die Initiative „Private Künstlernachlässe im Land Brandenburg“

Dr. Birgit Jooss

- 1965 geboren in Darmstadt
- 1986–1992 Studium der Kunstgeschichte, Geschichte und Kunstpädagogik in München
- 1998 Promotion
- 1992–2000 Ausstellungs- und Museumsmitarbeit im Deutschen Historischen Museum Berlin, im Museum Villa Stuck München und im Schlossmuseum Murnau
- 2000/01 Wiss. Assistenz und Lehrauftrag am Institut für Kunstgeschichte der Universität München
- 2002–2007 Leitung des Büros „eurinos. kunst- und kulturrecherche“
- 2003–2006 Studium der Archiwissenschaft
- 2009 Diplom
- 2003–2007 Wiss. Mitarbeit an der Akademie der Bildenden Künste München
- 2007–2015 Leiterin des Deutschen Kunstarchivs im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg
- seit April 2015 Direktorin des Archivs der Akademie der Künste Berlin
- Arbeitsschwerpunkte: Geschichte der Fotografie, der Kunstinstitutionen und des Kunstbetriebs; Künstlerbiographik; Archiwissenschaft; Editionen und Datenbanken

Michael Krejsa

- 1959 geboren in Müncheberg
- 1981–1986 Studium der Geschichte und Archiwissenschaft in Berlin
- 1986–1995 Wiss. Mitarbeit in der Kunstsammlung der Akademie der Künste Berlin
- seit 1995 Leiter des Archivs Bildende Kunst der Akademie der Künste Berlin
- Mitarbeit an Ausstellungen und Publikationen zur Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts

Thomas Kumlehn

- 1959 geboren in Potsdam
- Studium der Kulturwissenschaften an der Fachschule für Klubleiter in Meißen / Außenstelle Berlin
- 1986–1990 Mitarbeiter für Ausstellungen im Kulturhaus „Hans Marchwitza“ Potsdam
- 1989–1992 Kunstpublizistik (bildende kunst, neue bildende kunst)
- 1992/93 Projektleiter für die Europäische Werkstatt in Dresden-Hellerau
- seit 1994 freiberuflich tätig als Kurator, Autor und Musiker, seit 1998 hauptsächlich zur regionalen Kultur- und Kunstgeschichte (private Künstlernachlässe: Stefan Eisermann, Hubert Globisch, Paul August, Suse Globisch-Ahlgrimm; im Textilmuseum Forst/Lausitz: Nachlass Willi Jenrich; im Kleistmuseum Frankfurt/O.: Erfassung, Digitalisierung, Bewertung der Kunstsammlung)
- 2011 Mitbegründer der Initiative „Private Künstlernachlässe im Land Brandenburg“

Prof. Raimund Kummer

- 1954 geboren in Mengerinhausen/Waldeck
- 1972–1974 Studium der Philosophie und Religionswissenschaften an der Freien Universität Berlin
- 1972–1977 Studium an der Hochschule der Künste Berlin
- 1977 Meisterschüler bei Fred Thieler

- 1980 Gründung von „Büro Berlin“ mit Hermann Pitz und Fritz Rahmann
- 1980–1984 Studienaufenthalte in New York und Paris
- 1992–1995 Aufenthalte in Rom und Venedig
- seit 1995 Professur für Bildhauerei an der Hochschule der Bildenden Künste Braunschweig
- seit 2007 Mitglied der Akademie die Künste Berlin, Sektion Bildende Kunst

Dr. Ulrike Liedtke

- 1958 geboren in Weimar
- 1977–1985 Studium der Musikwissenschaft an der Universität Leipzig
- 1978–1985 Honorartätigkeit am Gewandhaus zu Leipzig
- 1985 Promotion
- 1985/86 Musikredakteurin beim Fernsehen der DDR
- 1986–1990 Mitarbeit an der Akademie der Künste der DDR
- seit 1988 Lehraufträge für zeitgenössisches Musiktheater in Berlin, Weimar, Leipzig, Dresden, Potsdam
- 1990/91 Mitarbeit im Berliner Magistrat/Senat
- 1991–2014 Künstlerische und geschäftsführende Gründungsdirektorin der Musikakademie Rheinsberg (seit 2002 als Bundesakademie), seit 2000 zuzügl. Betreiben des Schlosstheaters Rheinsberg
- Vizepräsidentin des Deutschen Musikrates, Vorsitzende der Konferenz der Landesmusikräte im Deutschen Musikrat
- Kompositionspreis „Hans Stieber“, Bundesverdienstkreuz, Kunstpreis des Landes Brandenburg, Leo-Wistuba-Medaille, Kritikerpreis für Musik, Weiterbildungspreis des Landes Brandenburg
- seit 2014 Mitglied des Landtags Brandenburg, Direktmandat

Ulf Preuß

- 1974 geboren in Bad Saarow
- bis 2007 Mitarbeit in der Bundesverwaltung
- 2007–2012 Studium der Richtungen Bibliotheksmanagement (B.A.) und Informationswissenschaften (M.A.) an der Fachhochschule Potsdam
- seit Ende 2012 Wiss. Mitarbeit an der Fachhochschule Potsdam, Fachbereich Informationswissenschaften
- Leiter der Koordinierungsstelle Brandenburg-digital

Dr. Elke Purpus

- 1961 geboren in Bremen
- 1985–1990 Studium der Kunstgeschichte, Klassischen Archäologie und Publizistik in Göttingen und Berlin
- 1992–1994 Referendariat für den Höheren Bibliotheksdienst an wiss. Bibliotheken in der Freien Universität Berlin und der Bibliotheksschule in Frankfurt/M.
- 1996 Promotion; Kunstbibliothek der SMPK in Berlin; Fachreferate und Aufbau des Referats für Öffentlichkeitsarbeit an der Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
- seit 2004 Direktorin der Kunst- und Museumsbibliothek (KMB) der Stadt Köln
- Arbeitsschwerpunkte: Veröffentlichungen im bibliothekarischen Bereich und zur KMB; Kunstdenkmäler zur NS-Zeit und Künstlerbücher; Übernahme wichtiger Sammlungen und Bibliotheken (z. B. die Bibliothek Peter und Irene Ludwig, von Evelyn Weiss, von George Brecht, die Sammlung Künstlerinnen und die Kunstdokumentation Kittel, zunehmend auch digitale Nachlässe und Sammlungen von und zu Künstlerinnen und Künstlern)

Biografien

Daniel Schütz M. A.

- 1966 geboren in Bonn
- Studium der Kulturwirtschaft an der Universität Passau
- Auslandsstudium an der Université Paul Valéry, Montpellier
- Studium der Kunstgeschichte, Klassischen Archäologie und Städtebau in Bonn
- 2000–2013 Wiss. Mitarbeit im Stadtarchiv Bonn
- Initiator und Leiter der Stiftung Rheinisches Archiv für Künstlernachlässe Bonn
- Mitglied im Arbeitskreis zur Erforschung der Moderne im Rheinland

Angelika Schulz

- Diplom-Archivarin
- seit 1980 Mitarbeit im Stadtarchiv der Bezirkshauptstadt Potsdam
- seit 1993 Leitung des Stadtarchivs der Landeshauptstadt Potsdam

Dr. Thomas Strittmatter

- 1949 geboren in Spremberg (Niederlausitz)
- 1972–1976 Studium der Kulturwissenschaften und Literaturwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin
- 1987 Promotion
- seit 1998 als freier Kulturberater tätig
- seit 1999 u. a. freier Mitarbeiter des Instituts für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft e. V.
- Arbeitsschwerpunkte: empirische Kulturforschung und Kulturberatung
- Fachgebietsschwerpunkte: Entwicklung der kulturellen Infrastruktur; Erarbeitung von Kulturkonzeptionen und -planungen; vergleichende Kulturforschung

Sabine Stropp

- geboren in Potsdam
- Studium der Betriebswirtschaft in Dresden und Brandenburg/H.
- Studium der Archivwissenschaften an der Fachhochschule Potsdam
- seit 1993 Mitarbeit in der Behörde des Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes, Außenstelle Potsdam
- seit 1996 Mitarbeit am Brandenburgischen Landeshauptarchiv Potsdam
- seit 2011 ebenda Mitarbeit in der Landesfachstelle für Archive und öffentliche Bibliotheken
- Arbeitsschwerpunkt: Archivberatung

Birgit Maria Sturm

- 1961 geboren in Frankfurt/M.
- 1982–1989 Studium der Germanistik, Philosophie und Kunstgeschichte in Frankfurt/M.
- 1989–2007 Geschäftsführerin des Bundesverbandes Deutsche Kunstverleger e. V.
- 2003–2012 Koordination des Arbeitskreises Deutscher Kunsthandelsverbände
- 2004–2010 Sprecherin des Deutschen Kunstrats
- 2005–2012 Teilgeschäftsführung des Bundesverbandes des Deutschen Kunst- und Antiquitätenhandels e. V.
- seit 2008 Geschäftsführerin des Bundesverbandes Deutscher Galerien und Kunsthändler e. V. (BVDG)
- diverse Publikationen zum Thema Kunst und Recht sowie zu kunstmarktrelevanten Themen
- Vertretung des BVDG ehrenamtlich in mehreren Gremien, u. a. im Beirat der Künstlersozialkasse, im Deutschen Kulturrat, in der Ausgleichsvereinigung Kunst sowie im Stiftungsrat des Kunstfonds

Frank Michael Zeidler

- 1952 geboren in Leipzig
- 1974–1977 Studium der Germanistik und Philosophie in Tübingen
- 1977–1982 Studium der Malerei an der Hochschule der Künste (HdK) Berlin
- Meisterschüler bei Prof. Martin Engelmann
- 1979 1. Preis der Neuen Darmstädter Sezession
- 1983–1990 Künstlerische Mitarbeit an der HdK Berlin
- 1989 Kunstpreis Berlin, Förderpreis Bildende Kunst der Akademie der Künste Berlin
- 1991/92 Gastprofessur an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz
- 2000 Förderpreis der Ilse-Augustin-Stiftung, Berlin
- 2000 Gründer des Kunsthauses Potsdam (mit Hubertus von der Goltz)
- seit 2000 1. Vorsitzender des Deutschen Künstlerbundes und dadurch Mitglied im Deutschen Kunstrat; Vorsitzender des Verwaltungsrates VG BILD-KUNST
- 2002 Initiator des Vereins Kunsthaus Potsdam e. V.

Private Künstlernachlässe im Land Brandenburg e. V.

Postanschrift: Postfach 600901 | 14409 Potsdam

Vereinssitz: Charlottenstraße 121 | 14467 Potsdam

■ Website | Datenbank: private-kuenstlernachlaesse-brandenburg.de